

V.E.R.A. 2005

Verein der Elektromobilfreunde in der Region Aachen

Fahrt nach Ritterhude 2005

Werter Leser!

Mein Name ist Carlo Markulis. Fast alle nennen mich aber nur Carlo, und unter diesem Namen bin ich neben meinem "Elektroskoda"-auch im Internet zu finden. Desweiteren sind Stephan (Nagel), den Planer der Fahrtroute und Organisator unserer Ladehalte (ohne den solch eine Fahrt sicher recht schwierig wäre), und mein Mitfahrer Harry (Kiy) als langjährigen Freund zu nennen. Unsere Fahrzeuge aus Aachen sind: Golf 2 Citystomer (mit Drehstromantrieb), und Skoda Favorit Eltra (in Gleichstrom). Beide haben die Fahrt wie erwartet ohne Probleme bewältigt.

In diesem Bericht möchte ich unsere Erlebnisse, Eindrücke und vor allem den Spass, den wir auf solchen Marathontouren haben ein wenig beschreiben. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder man mag es, oder eben nicht! Los ging es nach ein wenig Organisation vom Stephan am

Donnerstag, 21.7.2005

04:00h : Abfahrt nach Linnich, dem Treffpunkt und für mich auch Start der Fahrt rauf nach Bremen zu Enno.

06:00h : Wir sind da. In Rheindahlen. Nur leider niemand, der uns den Strom heraus gelegt hat. Notgedrungen fahren wir rüber zu Harrys Bruder nach Wegberg. Selbiger besitzt auch ein Emobil und so EINE erreichbare Aussensteckdose. Das Kabel für den anderen Wagen wurde kurzerhand aus dem Fenster gelegt.

08:00h : Das Gefolge von 2 Emobilen rollt planmässig auf dem Parkplatz des Self-Baumarktes ein. Frühstück ist angesagt!

11:15h : Stephan trudelt mit seinem Citystomer planmässig beim RWE in Wesel zum laden ein. Ich verpasse die Kreuzung und fahre ein Ehrenrunde durch die Stadt. Ankunft 11:30h.

14:30h : Heiden ist erreicht. Nach glücklichem Überholen eines kilometerlang vor uns faulig stinkenden Treckers! Zeitplanmässig etwas hinterher wegen des ersten ausgefallenen Ladehaltes, aber sonst ohne Probleme.

17:00h : Die Autos rollen in der Kaserne in Coesfeld ein. Es gibt Strom in allen Variationen: Drehstrom 32 und 16A, Campingsteckdosen, normale. Alles mehrfach! Da freut sich das Emobilistenherz. Nach kurzer Zeit stösst Daniel (Sperling) aus Bochum zu uns, um mit seinem Peugeot Partner Electric mitzufahren.

20:45h : Der Peugeot bleibt wegen leerer Akkus, infolge Suchfahrt zur Kaserne und folgender zu kurzer Ladezeit in Coesfeld, liegen, und wird vom Skoda bis zum nächsten Ort gezogen. Dort trifft man auf Wolfgang (Klievering), der uns per City-El den Weg zu einer 230V Dose zeigt. Ein betteln bei einem Imbiss zwecks zweiter Lademöglichkeit schlägt fehl. Ich lade den mittlerweile recht leeren Skoda eine halbe Stunde nach, um dann nach Hörstel aufzubrechen. Stephan war zur Sicherung der Einfahrmöglichkeit in den Campingplatz schon mal vorgefahren, und ruft uns mehrfach an wann wir denn eintrudeln, da die Leute im Empfang in Hörstel auch mal gerne ins Bett möchten. Zum Glück funktioniert mein Navi-Handy, und leitet uns bis dorthin.

Gegen 22:30h gab es in der dortigen Kneipe am Campingplatz noch ein gute-Nacht-Bier.

Freitag, 22.7.2005

07:00h : Nach kurzem Aufenthalt zwecks Bezahlung ging es weiter Richtung Alfsee.

08:25h :Der Alfsee-Campingplatz wird von uns 3 Emobilen heimgesucht.Da ich nur ein Ladegerät einstecke,wird mein Wagen nicht so richtig voll.

12:05h :Mit etwas Zeitverzug trifft man auf dem Recyclinghof in Barnstorf ein.Dort gibt es,neben Solar- und Windenergie,Nabuaktivitäten und Biodiesel auch ein "Pro-Emobil-Schild".Stromzapfstellen sind mehr als genug vorhanden.

15:50h :Wir Aachener mit Begleitung Daniels treffen an einer Tankstelle auf Enno(Meier),und werden von weiteren Emobilisten empfangen.

17:xx :Kurzer Ladehalt bei einem neuen City-Elfahrer in Kattenturm..Zur Leistungssteigerung steckt Stephan gemeinsam mit mir die Zusatzladegeräte auf eine gemeinsame Steckdose,die nach kurzer Zeit heiss wird.Grund:eine Klemmschraube in der 230V Dose war herausgefallen.Wird natürlich sofort instandgesetzt!

18:xx : Nach Einweisung in das Nachtlager im leer stehenden Haus wird sich beim grillen erst einmal mit den anderen Elektromobilisten bekannt gemacht.Es sind insgesamt 12 Fahrer da.

Ritterhude 2005

Beschreibung der Veranstaltung, Bericht der Hin-/Rückfahrt von Carlo

Nachdem wir am Freitag, dem 22. Juli, mit drei Elektrofahrzeugen aus Bochum bzw. dem Raum Aachen bei Enno in Ritterhude eingetroffen waren, noch kurz vor Wolfgang und Chris mit Claudia, die terminlich eingebunden waren, gab es das übliche Hallo. Grillen, Beschnuppern der noch nicht bekannten Fahrer und danach der gemütliche Teil mit Bier und dem Film von Ennos Tour 1999.

1. Nordseeküste hautnah

Nach dem gemütlichen Frühstück steht an diesem Tag ein anspruchvolles Programm vor uns. Enno hat lediglich ein paar Andeutungen gemacht, die die Spannung erhöht haben. 180 Kilometer liegen heute vor uns.

Die Batterien sind voll und wir starten.

Zunächst geht es zum Betrieb von Wolfgang und Heiko, wo die Presse wartet. Schauladen ist angesagt. Danach rollen wir. Der Hafen in Bremerhaven wird angepeilt.

Das übliche Gefühl macht sich breit. Das Gefühl, das uns dazu bewegt hat, mehrere Tage Strapazen auf uns zu nehmen. Lautlose Bewegung der Fahrzeuge, wir befinden uns in einer Gruppe von Freunden, von Leuten, die alle genauso merkwürdig sind wie wir.

Deshalb gibt es eigentlich wenig zu erzählen. Die einen kennen es und den anderen lässt sich das mit Worten nicht beschreiben. Vielleicht helfen Bilder!

Ca. 45 Kilometer bis nach Bremerhaven in den Hafen. Dort gibt es Strom und eine Kochkunstvorführung vom feinsten. 45 Minuten Erklärung und danach lassen selbst wir Binnenländer uns den Fisch schmecken. Schade, dass so wenig reingeht.



Laden im abgesperrten Bereich am Hafen



Weiter an die Küste nach Dorum. Über den Deich zum Yachthafen; dort gibt es Strom. Während die Fahrzeuge eine Strommahlzeit einnehmen, lassen wir uns den historischen Leuchtturm vorführen.



Leuchtturm über stürmischer See

Danach noch eine Tasse Kaffe, bei einigen macht sich bereits Biermangel im Körper bemerkbar, der dringend bekämpft werden muss.





Bei der Rückfahrt laden wir wieder in Bremerhaven, sehen uns bei der Weiterfahrt auch die interessanten Hafenanlagen an und treffen überpünktlich bei Enno ein. Kurz nach uns können die durch Enno telefonisch bestellten Pizzas abgeholt werden. Essen, Tasse Bier und die Filmvorführung der allerneuesten Aufnahmen, die Chris während dieser Veranstaltung aufgenommen hat.

Wir sind an diesem Tag 170 Kilometer gefahren (Tacho Golf), haben geladen, keine Probleme gehabt, nur Spaß und erlebte Geselligkeit.

2. Rückfahrt

Aus dem geplanten Sonntagmorgenspaziergang mit Ladehalt in Bremen wird leider nichts. Bremer Innenstadt ohne Laden würde funktionieren, widerspricht aber unserer Haltung: Laden oder Fahren!

So brechen wir nach einem gemeinsamen Frühstück Richtung Bremen auf, begleitet von den Organisatoren. Damit das Laden in Barnstorf am heutigen Sonntag genauso gut funktionieren wird, wäre es sinnvoll, wenn jemand vor 1200 Uhr dort wäre. Außerdem steht für uns Rückkehrer, Peugeot, Skoda, Twike, El und Golf zu wenig Ladeleistung zur Verfügung.

Also fahren Chris mit Claudia und Wolfgang sofort weiter, kurz darauf folgt Daniel mit dem Peugeot. Carlo und ich brechen kurz darauf so auf, dass wir mit zügiger Fahrweise das Recyclingzentrum in Barnstorf vor 1200 Uhr erreichen können (1155 Uhr!).

3. Fazit der Veranstaltung

Spaß und Gemeinschaftserlebnis lassen sich nur unzureichend in Worte fassen und selbst die Bilder reichen nicht. Dass der absolut reibungslose Ablauf selbstverständlich im Vorfeld einen Riesenaufwand erfordert hat, wissen wir alle.

An dieser Stelle deshalb unser Dank an Enno und seine Mitstreiter für diese wirklich spitzenmäßige Veranstaltung. Wir drohen bei nächster Gelegenheit wieder unser Kommen an.

Auch im Namen von Claudia und Chris (Twike), von Wolfgang (El) und Daniel (Peugeot)

Die Aachener (Carlo und Stephan mit Skoda und Golf)

Nach einem schönen Samstag mit vielen Höhepunkten machen wir uns mit Daniel, Chris (Klump), nebst Freundin Claudia, und Wolfgang auf den Rückweg. Letztere vier fahren gleich durch bis Barnstorf, um die wenigen Steckdosen in Bremen-Kattenturm nicht zu überlasten.

Sonntag um 9:10h wieder in Kattenturm. Allgemeiner Abschied. Die Aachener Autos rollen los, nachdem sie wieder einmal geladen haben. Es wird versprochen bei einer weiteren, ähnlichen Tour zurückzukehren.

11:55h : Barnstorf. Ganz schön warm. Es wird sich an kühlere Orte begeben. Die Fahrzeuge von Wolfgang und Chris sind so gut wie voll, sodass sie nach kurzer Zeit weiter heimfahren. Stephan, Harry, Daniel und ich brauchen mit unseren E-Autos noch ein wenig. Zwischendurch schlägt eine Sicherung raus. Die 32A Drehstromdose war nur mit 16A abgesichert, und so konnte sie die Last von 2 Mobilien nicht halten.

16:15 h trudeln Stephans Golf und mein Skoda auf dem Alfsee-Campigplatz ein. Die Ladezeit wird grosszügig auf etwa 3 Stunden erhöht. Sie sind auch nötig.

20:xx h : Zum letzten Mal trifft man auf Chris nebst Freundin mit seinem Twike. Und zwar bei Wolfgang daheim. Die Kabel verteilen, einstöpseln und es wird beim Laden diverser diskutiert. Nach einer Weile kommt Daniel nach, der unterwegs Verwandte besucht hatte. Gegen Mitternacht bricht man Richtung Kaserne in Coesfeld auf - diesmal geführt vom Navi Daniels, statt Stephans Kartenkünste (...wer erfindet die selbstleuchtenden Landkarten??).

01:30 h : Ganz leise rollt der Dreiertross auf das Kasernengelände. Ausser Einstöpseln und schlafenlegen passiert nicht mehr viel, da es um 06:00h weiter geht.

07:30 h : Schon wieder in Wesel! Die zwei Serienelektrofahrzeuge laden, die drei Insassen "tanken" ebenso. aber in der RWE-eigenen Kantine. Der freundliche RWE-Mitarbeiter, den wir bei der Hinfahrt begrüßten, sass auch wieder im Empfang.

9:35 h : Selfbaumarkt: Nach Einstecken der elektrischen Fahrzeuge werden wir kurz vom Marktleiter begrüßt. Stephans Kamera macht ihm Sorgen; sie zeigt die gemachten Bilder nicht mehr an. Ansonsten wie gehabt: alles sorgen (und abgas-)frei.

14:55 h : Ankunft in Wegberg. Joachims Steckdose steht für uns Nordseeküstenbesucher bereit. Leider nur einphasig. So laden beide Mobile nacheinander. Und hier trennen sich die Wege auch. Stephan fährt nach genügender Ladezeit heim, Carlo und Harry bleiben noch ein wenig, um dann auch die Fahrt für sie zu beenden.

Kilometerstand nach der Fahrt:

-Golf 75000km???

-Skoda 95500km

Fazit:

Elektrofahrzeuge sind seit Jahren technisch soweit ausgereift, dass auch grössere Touren ohne Sorgen um das Ankommen zu bewältigen sind. Alleine die Mehrzeit für das Laden, und das Problem der leider nicht (öffentlich) frei vorhandenen Ladestandorte bremsen leider eine noch stärkere Benutzung unserer Fahrzeuge aus.